

Veranstaltung Nr. 19/04/172

Russlanddeutsche Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie jüdische Kontingentflüchtlinge in der BRD

- Zielgruppe:** Neubürgerinnen und Neubürger, Migrantinnen und Migranten sowie alle Interessierten
- Termin:** Montag, 22. April 2019 – Sonntag, 28. April 2019
- Tagungsort:** Naturfreundehaus Teutoburg, Detmolder Str. 738, 33699 Bielefeld
- Tagungsleitung:** Ulrich Brinker, Diplom Soziologe
- Teilnahmegebühr:** 140,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Kurz vor und vor allem nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion übersiedelten zahlreiche ehemalige Sowjetbürgerinnen und Sowjetbürger deutscher und jüdischer Herkunft nach Deutschland und fanden in der Bundesrepublik ihre neue Heimat. Im Volksmund werden diese „russlanddeutschen Spätaussiedler“ und „jüdischen Kontingentflüchtlinge“ in der Regel als „Russen“ bezeichnet. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Geschichte der Russlanddeutschen und Juden in der Sowjetunion vor 1991 behandelt. Anschließend wird auf die deutsche und jüdische Emigration in die Bundesrepublik und ihre Besonderheiten eingegangen. Die Lage von Russlanddeutschen und Juden in der Bundesrepublik, ihre Rolle im gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben innerhalb der Gesellschaft, ihre Identitäten, Erfolge und Probleme ihrer Integration, die Entwicklung der jüdischen Gemeinden nach der Wiedervereinigung Deutschlands sowie die brisanten Themenkomplexe wie antirussische Ressentiments und Antisemitismus werden ausführlich diskutiert.

Ziele:

Integrationsseminar für Migrantinnen und Migranten, das zur Reflektion, Selbstpositionierung und Beteiligung motivieren soll. Ausgangspunkt ist die Selbstwahrnehmung der Betroffenen, die mit der Wahrnehmung der Zuwanderungsgesellschaft kontrastiert wird.

Die Teilnehmenden sollen Fähigkeiten entwickeln und einüben, Handlungskompetenzen erwerben und Handlungsfelder entdecken, die zur wirkungsvollen Teilnahme an der Fortentwicklung des freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates notwendig sind.